

 <p data-bbox="285 792 638 815">Drilandmuseum / Emil Schoppmann [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Gaffel (Gaffeltange)</p> <p>Museum: Drilandmuseum Neustraße 31 48599 Gronau (Westfalen) 02562/12688 p.koenemann@gronau.de</p> <p>Sammlung: Alltagskultur und Volkskunde</p> <p>Inventarnummer: 1986-154</p>
--	--

Beschreibung

Gaffel (gegabelte Stange) zum Auf- und Abhängen der geräucherten Schinken und Würste aus dem "Westfälischen Himmel" über dem Herdfeuer. Es handelt sich um einen langen Holzstab mit einem handgeschmiedeten Metallaufsatz. Dieser besteht aus einer rechteckigen Grundform, die in zwei Spitzen endet, welche als gebogene Haken ausgeführt sind. Aufgrund der Ähnlichkeit dieser Haken mit den Zangen am Hinterleib des Ohrenkneifers, wird dieser auf Plattdeutsch in manchen Gegenden ebenfalls als "Gaffeltange" bezeichnet. Der Begriff "Gaffelzange" oder plattdeutsch "Gaffeltange" war dagegen ein Schimpfwort, welches einen "weiblichen Hausdrachen" umschrieb.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall
Maße: L 230,0 cm; B 35,0 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 19. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Gabel (Werkzeug)
- Herdfeuer

- Landwirtschaftliches Gerät
- Räuchern